

*Gudrun Schaade*

## **Demenzerkrankungen aus der Sicht der Ergotherapie**

Therapeuten benötigen sehr viel Wissen über die Demenzerkrankung ihrer Patienten, um die geeigneten therapeutischen Maßnahmen ergreifen zu können. Am Beispiel der Alzheimer-Erkrankung und ihres typi-

schen dreistufigen Verlaufs erläutert die Autorin, wie sich die Ziele der therapeutischen Arbeit je nach Stadium verändern müssen.

**2 4 8**

*Silvia Buch, Jutta Hübner*

## **Ergotherapie als Teil eines ganzheitlichen Therapiekonzeptes in der Onkologie**

**– bei Folgeerscheinungen durch Chemotherapie**

Gedächtnis- und Konzentrationsstörungen sind eine häufige Folgeerscheinung von Chemotherapien und Bestrahlungen. Die Autorinnen zeigen, dass Gedächtnistrainings und andere ergotherapeutische Hilfsstrategien erfolgreich entgegenwir-

ken können. Darüber hinaus beschreiben sie Therapiemöglichkeiten von Sensibilitätsstörungen, die ebenfalls nach Chemotherapie auftreten können.

**2 5 3**

*Holger Domsch, Antje Graf*

## **Marburger Konzentrationstraining (MKT)**

In dem Beitrag wird das von Dieter Krowatschek entwickelte MKT vorgestellt, ein Training, mit dem die Konzentrationsfähigkeit insbesondere von Kindern mit AD(H)S gefördert werden kann. Es wurde ursprünglich als Gruppentraining konzipiert und richtet sich an Kinder der ersten bis zur sechsten Klassenstufe. Inzwischen wurde die Altersspanne durch zwei neue Trainingsmappen für Kindergarten- und Vorschulkinder und für Jugendliche erweitert.



**2 5 7**

*Ulrich Enzel*

## **Kinder als Ganzes erfassen**

Der Autor plädiert für eine ganzheitliche Erfassung von Kindern im Therapieprozess, was u. a. die Vorgeschichte, den sozialen Kontext, die Gesamtentwicklung des Kin-

des sowie die Kooperation der verschiedenen Berufsgruppen einschließt.

**2 6 3**

*Rainer Pfundstein, Martina Ritter*

## **Komplexes Neuro Orthopädisches Behandlungskonzept (KNOB®)**

Die Autoren präsentieren ein von ihnen entwickeltes, modulares Fortbildungs-Konzept für Therapeuten unterschiedlicher Berufsgruppen, die im Rahmen von Rehabilitationsmaßnahmen Funktionsstörungen behandeln. Auf der Basis der funktionellen Ana-

tomie werden Probleme bei orthopädischen und neurologischen Patienten analysiert und technikübergreifend Behandlungsansätze aufgezeigt.

**2 6 5**

*Barbara Kouker, René Rudat, Stefanie Wilhelm*

## **Zentrales Nervensystem und Sensomotorik**

Die Autoren stellen die fünf hierarchisch aufeinander aufbauenden Sensomotorischen Regelkreise (SMRK) dar, die das neuromuskuläre System mit seinen sen-

somotorischen Verschaltungen beschreiben.

**2 6 8**

*Heiko Müller*

## **Gesundheit & Entwicklung – Therapeuten im Ausland**

Der Autor zeigt in seinem Artikel die unterschiedlichen Möglichkeiten auf, als Therapeut im Ausland tätig zu sein. Außerdem stellt er das Internetportal „Gesundheit &

Entwicklung“ vor, das Informationen zu Auslandstätigkeiten bietet.

**2 7 3**

<b>Nachrichten</b> .....	<b>275</b>
<b>Hilfsmittel</b> .....	<b>282</b>
<b>Medien</b> .....	<b>288</b>
<b>Termine</b> .....	<b>295</b>
<b>Stellenangebote</b> .....	<b>307</b>
<b>Vorschau/Impressum</b> .....	<b>310</b>